



INTERVIEW

Aktive ETFs bieten einige Vorteile

Wie schafft es ein ETF, seinen **Vergleichsindex zu schlagen?** Das erklärt Manuela von Dithfurth, Managerin des Invesco Quantitative Strategies ESG Global Equity Multi-Factor ETF

von ULI KÜHN

Welche Strategie verfolgt Ihr aktiver ETF?

Manuela von Dithfurth: Beim Invesco Quantitative Strategies ESG Global Equity Multi-Factor ETF investieren wir in große internationale Aktien. Der ETF verfolgt einer Multifaktor-Strategie, die wir bei Invesco bereits seit rund 20 Jahren erfolgreich anwenden. Die Strategie arbeitet mit drei zentralen Rendite-Faktoren: Bewertung, Momentum und Qualität. Anhand dieser drei Faktoren identifizieren wir Aktien mit besonders attraktiven Eigenschaften. Gleichzeitig greifen ETF strenge ESG-Kriterien, um vor allem in Unternehmen zu investieren, die nachhaltige Geschäftsmodelle verfolgen.

Welche Renditeziele haben Sie?

von Dithfurth: Die Wertentwicklung soll langfristig besser ausfallen als die des MSCI World. Über längere Zeiträume konnte die Strategie eine bessere Performance erzielen als der MSCI World, ohne dabei extreme Schwankungen oder übermäßige Risiken einzugehen. Das können wir nicht nur mit einer theoretischen Rückrechnung belegen, sondern mit echten Anlagedaten. Die Strategie des ETFs wird ja schon lange in anderen Fonds verwendet. Die gute Rendite des ETFs resultiert aus der Multifaktor-Strategie: Anstatt die Unternehmen nur nach Marktkapitalisierung zu gewichten, werden Aktien gezielt ausgewählt und gewichtet.

Wie stark weicht der ETF vom Vergleichsindex ab?

von Dithfurth: Der sogenannte Tracking Error des ETFs beträgt rund drei Prozent. Das bedeutet, dass die Wertentwicklung des Fonds leicht von der des MSCI World abweichen kann. Die bewusste Abweichung ist notwendig, um gezielt Unternehmen mit besseren fundamentalen Kennzahlen und guten Nachhaltigkeits-Ratings auszuwählen, um so dann letztendlich zu einer besseren Wertentwicklung zu gelangen. Durch unsere systematische Faktorstrategie können wir Marktineffizienzen nutzen, die bei einer rein passiven Indexnachbildung unberücksichtigt bleiben würden.

Wie genau wählen Sie die Aktien für das ETF-Portfolio aus?

von Dithfurth: Die Aktienauswahl erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst wird das gesamte Anlageuniversum nach ESG-Kriterien gefiltert. Unternehmen, die gegen Umwelt-, Sozial- oder Governance-Standards verstoßen, werden ausgeschlossen. Danach erfolgt die quantitative Analyse der verbleibenden Titel mithilfe von drei proprietären Faktoren. Mit dem Faktor Bewertung werden Titel identifiziert, die im Vergleich zu den Marktdurchschnittswerten als günstig angesehen werden. Momentum fokussiert auf Aktien mit historisch guter Kursentwicklung und gutem Gewinnwachstum. Der Qualitätsfaktor betrachtet schließlich die Bilanzstärke und Profitabilität eines Unternehmens. Durch diesen Prozess entsteht ein diversifiziertes Portfolio, das nah am MSCI World Index liegt, aber durch die Faktorstrategie optimiert ist.

Warum bieten Sie die Strategie als ETF an?

von Dithfurth: Aktive ETFs haben einige Vorteile. Sie ermöglichen eine bessere Anpassung an den Markt und an regulatorische Vorgaben als passive ETFs. Gegenüber klassischen, aktiven Aktienfonds ist ein großer Vorteil die Transparenz: Bei aktiven ETFs können Sie die aktuelle Zusammensetzung des Portfolios täglich komplett einsehen. Das ist bei klassischen Fonds nicht möglich. Außerdem sind aktive ETFs flexibel handelbar, da sie fortlaufend an der Börse gehandelt werden. Und dann haben aktive ETFs natürlich auch viel geringere Kosten als traditionelle aktiv verwaltete Fonds, was langfristig der Rendite zugutekommt. Durch unseren systematischen Ansatz und die ETF-Struktur können wir beim ETF mit niedrigen Managementgebühren arbeiten.

Plant Invesco weitere aktive ETFs?

von Dithfurth: Schon in wenigen Wochen werden wir einen neuen aktiven ETF bringen. Er verfolgt eine leicht veränderte Strategie und wird sich etwas stärker an den MSCI World anlehnen. Er wird auch eine breitere Diversifikation bieten, um die Charakteristika des Index zu erhalten und gleichzeitig eine Outperformance zu erzielen. ■

MANUELA VON DITFURTH ist Senior Portfolio Managerin der Fondsgesellschaft Invesco

